

# Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt

## Amtsblatt

## Anzeiger



für  
das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Hohenstein-Ernstthal.  
Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.

für  
Hohenstein-Ernstthal, Oberlungwitz, Gersdorf, Gersdorf, Bernsdorf,  
Meinsdorf, Langenberg, Falken, Reichenbach, Callenberg, Langenschurzdorf, Grumbach, Ertsh-  
heim, Ruchschappel, Wästenbrand, Gräna, Mittelbach, Ursprung, Kirchberg, Lugau, Erlbach,  
Pleißa, Ruchdorf, St. Egidien, Hüttengrund u. s. w.

Erscheint jeden Wochentag abends für den folgenden Tag und kostet durch die Aussträger  
das Vierteljahr M<sup>k</sup>. 1.55, durch die Post bezogen M<sup>k</sup>. 1.92 frei ins Haus.

Fernsprecher  
Nr. 11.

Inserate nehmen außer der Geschäftsstelle auch die Aussträger auf dem Bande entgegen  
auch befördern die Annoncen-Expeditionen solche zu Originalpreisen.

Nr. 187.

Geschäftsstelle  
Schulstraße Nr. 31.

Sonntag den 14. August 1910

Brief- und Telegramm-Adresse  
Amtsblatt Hohenstein-Ernstthal

60. Jahrg.

### Sächsisches.

Hohenstein-Ernstthal, 13. August

**Wettervorhersage** der Königl. Säch. Land-  
Wetterwarte zu Dresden.

**Für Sonntag:** Südwestliche Winde, zeitweise auf-  
heiternd, kein erheblicher Niederschlag.

**14. August:** Tagesmittel +16,1°, Maximum +20,2°  
Minimum +11,3°.

—\* Von befreundeter Seite wird uns heute  
eine Nummer des „Meißner Tageblattes“  
zugefandt, in welcher anschließend an den Bericht  
über den vor dem hiesigen Schöffengericht verhan-  
delten **May-Prozess** die Redaktion des Blattes  
Folgendes schreibt:

„Aus Hohenstein-Ernstthal wird uns unterlangt  
eine Nummer des „Hohenstein-Ernstthaler Tage-  
blattes“ mit dem Bericht über die Gerichtsverhand-  
lung zugesandt. Danach herrscht in Hohenstein-  
Ernstthal tiefe **Mitgefühl** mit dem  
„unschuldig verfolgten Bandmann“ **Karl May** und  
mit dem durch **Rebius** „verführten“ **König**, da-  
gegen **helle Empörung** über **Rebius**. Be-  
zeichnenderweise heißt es am Schluß dieses Stim-  
mungsbildes: „Es gibt Stimmen, welche verlangen,  
daß **Rebius** **gelyncht** werde.“ (!) Wenn das  
Blatt die Stimmung des ergebirgischen Bode-  
städtchens wirklich richtig wiedergibt, dann ist zu  
erwarten, daß **Karl May** demnächst zum **Ehren-  
bürger** von Hohenstein-Ernstthal ernannt wird  
— trotz der vier Jahre **Zuchthaus** und der an-  
deren **Kleinigkeiten**, die der brave „**Old Shatter-  
hand**“ aus der Vergangenheit auf dem **Kerbholze**  
hat.“

Wir konstatieren, daß es sich hierbei nicht um  
unser Tageblatt, sondern um den in der Neukade  
erscheinenden „Hohenstein-Ernstthaler Anzeiger“  
handelt, dessen Bericht mit den von dem Meißner  
Blatte angezogenen Stellen noch am Abende des  
Verhandlungstages in mehreren hundert Exemplaren  
von Herrn May in alle Welt geschickt worden ist.  
Zur Ehre unserer Stadt stellen wir weiter fest, daß  
hier niemand daran denkt, **Rebius** zu **lynchen**, daß  
vielmehr alle **Bornurteilsfreien** und **Einsichtigen** zu

nächst den Ausgang des vor der Strafkammer des  
Landgerichts zu Charlottenburg demnächst zu ver-  
handelnden **Beleidigungsprozesses** **May** gegen **Rebius**  
abwarten, ehe sie ihr Urteil festlegen. Leider ist  
der **Hohn** des **Meißner Blattes** („**Ehrenbürger** der  
Stadt **Hohenstein-Ernstthal**“) angeht sich solcher  
hinausgesandter, **parteiisch** gefärbter und völlig unzu-  
treffender **Berichte** nur zu **gerechtfertigt!**

S. 2 - unpaginiert